



### **Parteiloser will Autos zu Marktzeiten vertreiben**

*Höchst.* Immer wieder gibt es Ärger, weil Autofahrer den Höchster Markt umrunden, während ihre bessere Hälfte dort einkauft, oder fast im Marktstand parken möchten. Fußgänger fühlen sich bedrängt, die Abgase stinken den Anwohnern und legen sich auf die Auslagen. Der fraktionslose Ortsbeirat Uwe Eisenmann möchte jetzt erreichen, dass das Umfahren des Marktplatzes zu Marktzeiten verboten wird. Wenn Markt ist, sollen Absperrbaken an der Abzweigung der Antoniter- von der Melchiorstraße aufgestellt werden - das schlägt Eisenmann vor. Er sagt: "Durch den Parksuchverkehr und die vielen verkehrswidrig abgestellten Pkw kommt es rund um den Höchster Markt immer wieder zu gefährlichen Situationen." Eine Besserung sei nicht zu erwarten - weder durch verstärkte Kontrolle noch durch das seit Jahren vom Ortsbeirat eingeforderte Verkehrskonzept für Höchst, das die Stadt nicht liefert. Für das Einkaufserlebnis "Höchster Markt" sei eine sichere und entspannte Atmosphäre wichtig, meint Eisenmann. Für Autos stünden im Parkhaus und am Main Parkplätze zur Verfügung, und der Bau einer Fahrradabstellanlage sei bereits bei einem Ortstermin angestoßen worden. Für Eisenmann ist klar: "Der Markt gehört den Fußgängern."

Die Stadt könne den Verkehr zu Marktzeiten sperren, das sei im Paragraf 2 zur "Regelung des Marktwesens" festgelegt: "Der Gemeingebrauch an Flächen, die dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind und im Marktbereich liegen, ist an Markttagen soweit beschränkt, wie es für den Betrieb der Märkte erforderlich ist" heißt es dort.*red*

Quellenangabe: Höchster Kreisblatt vom **22.07.2019**, Seite 17